

## „ROCKYS WEIHNACHTSWUNDER“!



„NEGUS von der EISENSTRASSE“, genannt „ROCKY“, war mit allen Vorzügen eines echten Deutschen Schäferhundes ausgestattet.

Karl Heindl als Obmann der 1. Niederösterreichischen Hundesportschule war das ideale Herrl für einen derart dominanten Alphotyp.

Welpenspielschule, Junghundekurs, Begleithundeprüfung. Zweijährig schafft er die Staatsmeisterschaft in der Begleithundegruppe des Sportverbandes ÖHU.

Ein Jahr später ist er bereits Staatsmeister in der Schutzhundegruppe I und vierjährig Staatsmeister in Schutz- und Fährtenhundegruppe III. Ca 200 Trophäen stehen schließlich bei den Heindls in der Vitrine.

Doch mit acht Jahren war plötzlich alles ganz anders. Sein körperlicher Zustand hat sich schlagartig derart verschlechtert, daß seinem Herrl nichts anderes übrig blieb als die sportliche Laufbahn zu beenden.

Das fürchterliche Krankheitsbild war gezeichnet durch Juckreiz am ganzen Körper, Aufbeißen und Kratzen an vielen Körperstellen. Ganzjähriger, büschelweiser Haarausfall, eine trockene rissige Nase und eine galoppierend schwindende Lebensfreude. Rocky wollte nicht mehr

raus, nicht mehr spielen, nichts mochte ihn mehr erfreuen. Die Heindls konnten kaum eine Nacht mehr durchschlafen wegen dem ständigen, lautstarken Kratzen und der vielen Verdauungsprobleme.

Es folgten unzählige Tierarztbesuche, die durch verschiedenste Diagnosen, Spritzenkuren, Diäten, Medikamente usw. sehr unangenehm für Rocky waren. Was wurde nicht alles diagnostiziert: Unverträglichkeit, Allergie, bakterielle Hautentzündung, Viren, Mikroparasiten, Parasiten, etc. etc. Es waren zwei sehr aufreibende Jahre, denn keine der vielen Kuren, Medikamente und Diätfutter brachten den gewünschten Erfolg. Karl ist schon Dauergast bei allen Tierärzten der Gegend!

Über € 4000.- an Tierarztkosten waren jedoch „für die Katz“ gewesen. Alles wird jedoch anders, als am 17. November Obstl. Josef Kitzler in der Haustür steht. Es folgt ein Testessen, das Rocky und Kollege Aron begeistert fressen! Und von da an geht es wirklich Schlag auf Schlag:

Der Juckreiz wird immer weniger, nach gezählten 21 Tagen kann Familie Heindl wieder eine ganze Nacht durchschlafen weil das ständige Kratzen aufgehört hat. Dann schließen sich die offenen Stellen, wodurch Karl die tägliche Ration Antibiotika absetzen kann. Dadurch alleine steigt das Allgemeinbefinden enorm an.

Nach 30 Tagen ist an den ehemals entzündeten Hautstellen wieder neuwachsender Haarflaum zu sehen. Seine körperlichen Ausscheidungen sind von Menge, Geruch und Konsistenz wieder so, wie es sich gehört. Die vormals rissige Nase ist wieder feucht und samtig.

In den Körper von Rocky kehrt wieder Energie ein, der verlorengegangene Spieltrieb erwacht. Rocky bringt dem Herrl wieder Spielzeug und Leine: „Für mich das schönste Weihnachtsgeschenk“, berichtet Karl mit Tränen in den Augen.

Wie selbstverständlich setzen sich heute Karl Heindl und seine Frau Herta mit allen Kräften dafür ein, damit möglichst vielen von Rockys Artgenossen durch Naturnahrung dieser Leidensweg erspart bleibt!